

# EL ESPAÑOL: Wir betreten die dunkle Welt der Zeugen Jehovas: Misshandlungen, Unterwerfung von Frauen und Selbstmorde



Mikel, Laia, Israel, Andrés, Rocío und Juan sind einige der Personen, die EL ESPAÑOL interviewte.

Pädophilie-Vorwürfe, Ablehnung von Homosexuellen, "sozialer Tod", Diebstahl persönlicher Daten, Selbstmorde - ESPAÑOL interviewt 15 ehemalige Mitglieder der "Sekte" der Zeugen Jehovas in Spanien, die viele Vorgehensweisen anprangern.

*Von Brais Cedeira 17. Februar 2019*

Quelle: [El Espanol Reportage - Zeugen Jehovas](#) - Übersetzung: [www.jz.help](http://www.jz.help) - JZ Help e.V.

ESPAÑOL bekam einen Einblick in das Buch "Hütet die Herde Gottes". Es beschreibt detailliert die Vorgehensweisen der Ältesten, wenn "eine Sünde" begangen wird. "Wenn die Angeklagte eine verheiratete Schwester ist, ist es ratsam, dass ihr christlicher Ehemann anwesend ist. Wenn der Angeklagte ein verheirateter Bruder ist, ist es normal, dass seine Frau bei der Anhörung nicht anwesend ist.", so einige Forderungen aus dem Buch. Diese beiden aufeinander folgenden Auszüge spiegeln das Verfahren wider, das von den Zeugen Jehovas befolgt werden muss, wenn die Ältesten in der Gemeinde jemanden "richten" müssen. Es ist alarmierend, wie sie die Rolle der Frau betrachten.

Ein Grund für den Ausschluss aus der Gemeinschaft der Zeugen Jehovas ist zum Beispiel "schwere Unreinheit". Und dieser Ausschluss, so sagen Dutzende von ehemaligen Mitgliedern, bedeutet den

sozialen Tod. Als "schwere Unreinheit" betrachten die Zeugen beispielsweise sexuelle oder emotionale Beziehungen zwischen Personen des gleichen Geschlechts. Dies halten sie für eine "entwürdigende" und "abscheuliche" Perversion.

Das Buch der Ältesten ordnet viele Verhaltensregeln an. Manche Zeugen Jehovas reden mit Aussenstehenden darüber, was ihnen in der Organisation widerfahren ist. Nicht viele trauen sich das, weil es ihnen verboten wird. Rocío Alcalde (24) ist eine von denen, die nicht mehr schweigen wollen.



Rocío lebt in Granada. Nach der Misshandlung in ihrer Ehe durfte sie ihr Leben nicht wieder neu aufbauen. EL ESPAÑOL

Rocío ist 24 Jahre alt. Bei den Zeugen Jehovas wurde es für sie schwierig, nachdem sie von ihrem Partner missbraucht worden war. "Ich habe ihn angeprangert. Am ersten Tag der Verhandlung kam er nach Hause, um auf mich zu warten. Das haben mir die Nachbarn gesagt. Die Polizei kam und nahm ihn wieder mit. Am nächsten Tag gaben sie ihm eine weitere einstweilige Verfügung."

Die Zeugen Jehovas unterscheiden zwischen biblischer Scheidung und herkömmlicher Scheidung. Für sie bedeutet die Scheidung keine Freiheit zur Wiederverheiratung, es sei denn, es handelt sich um Ehebruch. Die Ältesten untersagten Rocío nach ihrer Scheidung ihr Leben mit einem anderen Mann wieder neu aufzubauen. "Sie sagten mir, dass ich keine biblische Scheidung habe. Sie berücksichtigten die einstweilige Verfügung des Richters nicht, die bewies, dass ich missbraucht worden war. Wichtiger war ihnen der Beweis des Ehebruchs meines Ex-Mannes, damit ich als Frau wieder frei für einen anderen Mann werden kann."

Rocío wurde in eine Familie voller Zeugen Jehovas hineingeboren. Trotz der Ermahnung der Familie, begann sie ihr Leben mit einem anderen Mann. Sie fing an zu begreifen, dass die Lehren der Zeugen Jehovas nichts mehr für sie waren. "Sie sagten, ich sei nicht frei, mit jemandem

zusammen zu sein." Als Rocío sich für die Ehe entschied, wurde sie von der Organisation ausgeschlossen und der Großteil ihrer Familie redet bis heute kein einziges Wort mehr mit ihr.



## Die Richtlinien der "Sekte"

Als Enrique 36 Jahre alt war, erhielt er ein internes Schriftstück, das besagte, dass er aufhören müsse mit seinem Vater zu sprechen. Dieser war aus der Organisation ausgeschlossen worden und es wurde ein Kontaktabbruch gefordert. In den ersten zwei Monaten hielt sich Enrique daran. "Meine Töchter hatten keinen Großvater mehr. Ich verstand nicht, warum es so sein musste. Er hatte uns nichts getan. Ich verstand, dass es eine Erpressungsmethode war, ihn wieder in die Organisation zurück zu holen", sagt er EL ESPAÑOL. Seine Frau ordnete sich den Forderungen der Ältesten unter, doch Enrique sah dies nicht ein. Die Scheidung war am Ende nicht mehr aufzuhalten. Seine Ehe ging in die Brüche und er verließ schließlich auch die Gemeinde.

Anderthalb Jahre nach dem freiwilligen Ausstieg verliebte er sich in eine andere Frau. Etwas Unanständiges, offenbar. Als die Ältesten das herausfanden, taten sie ihm dasselbe an, wie seinem Vater. Gefordert war der unbedingte Kontaktabbruch zu der Familie und das tat auch seine Tochter. "Sie ist gnadenlos, wenn es um die Gebote der Zeugen geht, wie ihre Mutter. Als sie alles herausfand, hörte sie auf mit mir zu reden. Das bedeutete den "sozialen Tod". Im November 2007 schickte sie mir einen Brief, sie schrieb, ich sei für sie gestorben. Dieser Zwang und Druck ist es, der eine Religion von einem Kult unterscheidet. Zwölf Jahre sind bisher vergangen. Sie hat nie wieder mit mir gesprochen."

**La práctica de mantener conversaciones indecentes por teléfono, en salas de charla de Internet o usando otros medios electrónicos** puede constituir habla obscena o inmundicia grave, y cualquiera de estos dos pecados puede justificar la formación de un comité judicial (*g00* 22/1 págs. 20, 21; *km* 11/99 pág. 4). Si se trata de unos pocos incidentes aislados, tal vez no haya que tomar medidas judiciales; bastará con que dos ancianos se encarguen de tales casos de inmundicia leve aconsejando al pecador e informando de lo ocurrido al coordinador. Sin embargo, esa conducta podría ir aumentando en gravedad y, por su repetición frecuente, constituir un caso de inmundicia grave con avidez que requiera la intervención de un comité judicial, sobre todo si ya se había aconsejado a la persona al respecto.

**El hábito arraigado de ver, quizás durante un período considerable, formas repugnantes y degradantes de pornografía.** Pueden incluir relaciones homosexuales (entre personas del mismo sexo), sexo en grupo, contacto sexual con animales, torturas sádicas, sadomasoquismo, violaciones en grupo, brutalidad contra mujeres y pornografía infantil. El pecador se haría culpable de conducta desvergonzada si promoviera la pornografía, por ejemplo al invitar a

Ausschnitt des internen Buches der Zeugen Jehovas "Hütet die Herde Gottes". Hier wird die Beziehung zwischen Personen des gleichen Geschlechts als etwas "Ekelhaftes" beschrieben. EL ESPAÑOL

Es gibt 110.000 Zeugen Jehovas in Spanien. In der Vergangenheit eher als harmlos angesehen, tauchen in neuester Zeit immer mehr Beschwerdefälle auf. Zum Beispiel über ihre internen Verfahren, ihre besondere Gerichtsbarkeit, über ihre Position zur sexuellen Vielfalt und die Behandlung von Aussteigern. Die schwerwiegendsten Fälle haben zweifellos mit sexuellem Missbrauch zu tun, die innerhalb der Gruppe stattfinden. Man hört immer öfter, dass sie sich dafür entscheiden, nicht mit der Justiz zusammenzuarbeiten.

In den letzten Jahren haben Gerichte auf der ganzen Welt rechtliche Schritte unternommen, um Fälle von Pädophilie innerhalb dieser Organisation aufzudecken. Eine Untersuchung der australischen Kommission kündigte im Juli 2016 an, dass mehr als 1.000 Fälle untersucht werden, die die Zeugen Jehovas über 60 Jahre lang im Verborgenen hielten.

Im Januar 2018 veröffentlichte die Plattform 'Faithleaks' 33 Briefe und interne Dokumente, in denen Behauptungen über sexuellen Missbrauch von Mitgliedern dieses religiösen Kultes in New York offengelegt wurden. Die Versammlungsleiter stellten damals fest, dass mehrere der Vorwürfe echt waren. Unter den aufgedeckten Fällen war die dramatische Geschichte einer Frau, die von ihrem Vater an ihr Bett gefesselt wurde, als er ihre Genitalien untersuchte. Er versuchte Anzeichen von Masturbation zu finden. Sie war erst 5 Jahre alt. Die Geschichte wurde vertuscht.

Aníbal Matos ist der Sprecher der Zeugen Jehovas in Spanien: "Das Rechtskomitee, bewahrt die Vertraulichkeit der Fakten, um die Würde der Beteiligten zu wahren. Das bedeutet in keiner Weise, dass Sünden dieser Schwere verborgen oder geschützt sind. Der Pädophile muss alle gesetzlichen Konsequenzen tragen."

Das letzte Beispiel für dieses Verfahren findet diese Woche in Toledo statt. Der Richter fordert vier Älteste auf, um in einem Fall von sexuellem Missbrauch auszusagen. Dies ist das erste Mal, dass sie in Spanien für einen solchen Fall herangezogen werden. Kein Wort kam aus ihrem Mund. Es ist eine ähnliche Situation wie in den letzten Jahren in vielen Ländern: das Schweigen angesichts zahlreicher Anschuldigungen, weil sie bei solch schwerwiegenden Fällen nicht gehandelt haben.

Das Öffnen der Pandora-Büchse geht unaufhörlich weiter: Diebstahl persönlicher Daten, Abneigung gegen Homosexuelle, parallele Prozesse, Überwachung und absolute Kontrolle des Geschlechtsverkehrs unter ihren Mitgliedern, Fälle von sexuellem Missbrauch, Selbstmord und das Schweigen angesichts bestimmter Verbrechen.



Juan Bourgon Zubieta verbrachte viele Jahre seines Lebens bei den Zeugen Jehovas.  
EL ESPAÑOL

EL ESPAÑOL interviewt in diesem Bericht über fünfzehn ehemalige Zeugen. Die meisten von ihnen geben ihren Namen an und zeigen ihr Gesicht. Andere ziehen es vor, unerkannt zu bleiben. Sie sprechen, um die Situationen anzuprangern, in denen sie gelebt haben. Damit sie sich nicht wiederholen und die abscheulichen Fakten über diese Sekte bekannter werden. Zwei von ihnen sprechen über Selbstmordfälle. Viele bilden eine Vereinigung von Opfern der Zeugen Jehovas, die Anfang März dieses Jahres ans Licht kommen wird. Sie sagen, dass sie nur wenige konkrete Beispiele haben, aber sie sind überzeugt, dass es in Spanien noch "Tausende" von Menschen gibt, die die gleichen Situationen durchlebt haben. Einige schweigen vermutlich aus Angst, andere, weil sie die Überzeugungen der Sekte für wahr halten.

## Rauchen verboten

Alles, was Alexander (16) tat, war, sich eine harmlose Zigarette anzuzünden. Als sie es herausfanden, beschuldigten sie ihn eine schwere Straftat begangen zu haben und schlossen ihn aus der Gemeinschaft aus. Seitdem hat seine Familie nicht mehr mit ihm gesprochen. Jeder hat ihn wegen eines so kleinen Fehltritts ausgegrenzt. "Sie sehen mich auf der Straße, aber sie grüßen mich nicht, sie reden nicht mit mir. Viele aus meiner Familie können mir nicht ins Gesicht sehen."

Mikel Nájera ist 38 Jahre alt, er kam als Vierjähriger in die Organisation der Zeugen Jehovas. Er lebt in Pamplona. Sein Leben war durch die starren internen Gesetze der Gruppe sehr eingeschränkt. "Ich habe mit 25 geheiratet, aber ich war nicht glücklich. Ich wollte eine Freundin haben, aber man kann nicht mit jemandem zusammen sein, der kein Zeuge Jehovas ist.", erzählt er EL ESPAÑOL. Er machte später einen Fehler. Er war seiner Partnerin gegenüber untreu, was innerhalb der Gruppe Grund genug ist, dass man verurteilt werden kann. Dann folgte das Gespräch mit dem Rechtskomitee. "Sie stellen dich vor drei Älteste, die entscheiden, ob sie dich ausschließen sollen oder nicht. Sie fragten mich, welche Stellungen wir beim Sex eingenommen hatten, sie fragten einfach nach allem Möglichen. Ich dachte mir: Ihr behandelt mich wie einen Verbrecher."

### HECHOS PROBADOS

1) La denunciada manifiesta el 15/12/2017 en la visita de Inspección en su sede, que los Comités de Enlace con los Hospitales (CEH) son miembros de los Testigos de Jehová, existen en cada provincia, y realizan visitas a hospitales para conocer el grado de colaboración del personal facultativo sanitario respecto a la práctica de cirugías sin transfusiones y que "en los Hospitales que no disponen de equipos para realizar este tipo de cirugía, no se contacta con los facultativos".

Un miembro del CEH DE CANTABRIA ( **B.B.B.**) durante la visita de Inspección manifestó que desde hace más de 20 años se recogen datos de facultativos dispuestos a colaborar con las creencias de los Testigos. El fin era conducir e informar a los hermanos que necesitaran dicho tipo de intervención. Los datos recabados pasaron a formar parte de una base de datos según indica dicho miembro en 2014, y se comunicaban a la sede nacional los datos de los facultativos dispuestos a colaborar.

2) **B.B.B.** disponía en la fecha de la visita de inspección de una base de datos en su ordenador que al ser abierta contiene dos carpetas, una denominada COLABORADORES, la otra CONSULTORES.

COLABORADORES, (fecha de modificación 14/12/2017) según explica, formada por los datos de los médicos dispuestos a colaborar con las creencias de los Testigos, clasificados por especialidades, por ejemplo en anestesiología con nueve facultativos que dan nombre a cada archivo contenido. Si se selecciona un facultativo, se contiene un documento denominado "INFORME SOBRE EL MEDICO COLABORADOR (para uso exclusivo del CEH. No mostrar al facultativo)" con nombre del CEH, fecha 10/10/2008, nombre y apellidos del médico y especialidad, cargo (Jefe de Sección de Cirugía cardiovascular), hospital, teléfono consulta, correo electrónico [REDACTED]. En la ficha existen espacios que aparecen sin cumplimentar como:

- ¿Desea recibir información sobre ahorro de sangre y alternativas a la transfusión?  
Si/No.

- ¿Está dispuesto en principio a administrar tratamiento sin emplear transfusiones de sangre donada, a) ¿en procedimientos programados o situaciones que no son de emergencia? b) en situaciones de emergencias?, y respuestas si/no para adultos, niños o bebés.

- Campo de "comentarios", y en la parte inferior de la ficha consta HIA 1/03/2008 (folios 27, 31, 32, 34, 35).

CONSULTORES, se informa que son facultativos que además de estar dispuestos a colaborar, prestan servicio de consultoría sobre los tipos de orientaciones sin realización de transfusiones de sangre, a médicos de otros centros hospitalarios de toda España, figurando cinco archivos con el nombre de los médicos. Accediendo a dicha carpeta existen cinco archivos con el título del nombre del doctor. Abriendo uno de ellos, existe el documento "Informe sobre el médico consultor. Para uso exclusivo del CEH. No mostrar al facultativo", en el que pone fecha 30/12/2013 y el mismo tipo de datos que en la ficha de COLABORADORES (37, 38).

Gerichtsbeschluss, in dem detailliert beschrieben wird, wie Zeugen Jehovas in einem Krankenhaus in Kantabrien personenbezogene Daten gestohlen haben. EL ESPAÑOL

Auch er wurde ausgeschlossen und von seiner ganzen Familie verstossen. "Irgendwie ist es, als ob du dich neu programmieren müsstest. Wenn man aus einer Sekte geworfen wird, ist es, als ob man mitten in der Wüste zurückgelassen werden würde. Du bist in einer Blase aufgewachsen und dann, nackt, weil du nicht weißt, wohin du gehen sollst. Es ist der soziale Tod.", so Mikel.

### **Es ist verboten, bisexuell zu sein**

Dasselbe passierte mit Laia Santander (27), die in einem Bioladen arbeitet und heute ein absolut normales Leben führt. Sie erlebte auch einen dieser schwierigen internen Prozesse. Mit 15 Jahren, als sie noch Teenager war, wurde ihr klar, dass sie bisexuell war. Sie behielt das Geheimnis vorerst für sich. Im Januar 2018 musste sie sich vor den Ältesten in ihrer Gemeinde wegen "sexueller Unmoral" verantworten.

"Es ist unangenehm, es ist peinlich, es ist eine Demütigung. In diesem Moment siehst du es nicht auf objektive Weise. Du bist indoktriniert und denkst, dass es das Beste für dich ist, alles zu sagen." Sie konfrontierten sie mit den intimsten Fragen, zogen sie regelrecht aus. Einige Wochen später wurde sie ausgeschlossen. "Sie verhalten sich in gewisser Weise wie die Staatsanwälte in den Schlafzimmern ihrer Mitglieder."

Die gleiche Lupe wurde angesetzt, um Andres Abalo aus der Gemeinde zu vertreiben. "Wegen Verderbtheit. Du hast Unreinheiten begangen, sagten sie mir. Ich war mit einem Mädchen zusammen, die nicht meine Frau war. Wir waren dabei, das zu begehen, was man Ehebruch nennt, aber am Ende haben wir aufgehört. Aber sie ging zu den Ältesten und erzählte alles! Diese wollten meine Erklärungen nicht hören", erzählt er der Zeitung.

### **Es ist verboten, Missbräuche zu melden.**

Israel Florez war 1979 fünf Jahre alt. Er lebte bei seinen Eltern, beide Zeugen Jehovas, im Zentrum Madrids. Eines Tages verließ seine Mutter mit dem Sohn einiger Freunde das Haus. In seinem Haus zog der Vater ihn aus und ließ ihn eine Art Berührungsspiel spielen. Dann masturbierte er vor einem Spiegel und dem Kind. Israel sagt, er habe es bis 20 Jahre später nicht geschafft, dieses Gift von innen heraus zu vertreiben. Im Jahr 2000 entschloss er sich, es dem Ältesten seiner Versammlung mitzuteilen, was ihn erleichterte. Der Älteste versicherte ihm, dass er es sofort dem Verantwortlichen der Zentrale in Spanien mitteilen würde. Er bestand darauf, dass Maßnahmen ergriffen werden würden. Ein paar Tage später änderte der Älteste aber seine Meinung. Er argumentierte, es sei besser "nichts zu tun", es sei eine Sache, die er "in die Hände Jehovas" legen sollte. Vor einigen Jahren reichte Israel Florez eine Beschwerde ein, um die Fakten untersuchen zu lassen.



Kongress der Zeugen Jehovas in Spanien. Efe EL ESPAÑOL

### **Selbstmord, letzter Ausweg**

Im Jahr 2008 verließen Israel und seine Frau die Organisation endgültig. Im Jahr 2010 war es seine Schwester Naomi, die sich auch entschied zu gehen. Sie wurde auch vom Rechtskomitee angehört, damit die Leiter der Zeugen Jehovas über die Angelegenheit einer Scheidung urteilen konnten. Israel's Schwester konnte dem Druck der intimen und invasiven Befragungen nicht standhalten. Sie beschloss sofort auszusteigen, aber alle in ihrer Familie, die noch drinnen waren, kehrten ihr den Rücken zu.

"Sie wurde nach der Scheidung mit ihren drei Kindern und 500 Euro pro Monat in verschiedenen Jobs, allein gelassen. Mit diesem Gehalt konnte sie nicht überleben und kehrte somit zu den Zeugen zurück. Meine Eltern halfen ihr wieder und kümmerten sich um die Kinder.", erklärt Israel. Naomi beging im Jahr 2015 Selbstmord, als das interne Verfahren der Religionsgemeinschaft gegen sie im Gange war. "Ich sage nicht, dass sie deswegen Selbstmord beging, aber ich bin mir sicher, dass alles, was intern mit ihr in den Gesprächen passiert war, fatal war.

## Diebstahl personenbezogener Daten in Krankenhäusern



Guillermo Carmona, seine Tochter hat seit 12 Jahren nicht mehr mit ihm gesprochen, seitdem er bei den Zeugen Jehovas ausgeschlossen wurde. EL ESPAÑOL

Eine Beschwerde von Juan Bourgon, ebenfalls ein ehemaliges Mitglied der Zeugen Jehovas, verklagte die Organisation zu einer Geldstrafe, deren Höhe diese Woche bekannt gegeben wurde. Die Datenschutzbehörde hat den Religionskult mit einer Geldstrafe von 10.000 Euro belegt, weil er ohne vorherige Genehmigung Daten von Ärzten und Patienten gesammelt hat.

Laut den Dokumenten, zu denen die Zeitung Zugang hat, fand dies im Universitätsspital Marqués de Valdecilla (Kantabrien) statt. Mithilfe einiger Kontakte gingen die Zeugen Jehovas durch alle Krankenhäuser und sprachen mit Ärzten, um zu prüfen, ob sie bereit wären, ohne Blut zu operieren, wie es ihre Religion vorsah, die alle Arten von Bluttransfusionen verbietet. Bei der Erhebung dieser Daten wurden vertrauliche Informationen über Patienten gewonnen. Sie fragten nicht um Erlaubnis, dies zu tun.

Juan lebt in Santander und ist Agraringenieur. Er wurde 2016 aus der Gemeinde ausgeschlossen, als er von den Fällen des sexuellen Missbrauchs in Australien erfuhr. Juan ging nämlich zu den Ältesten und fragte, ob alles, was gesagt wurde, wahr sei und was in einem so abgelegenen Land geschehen war. Sie sagten ihm, er solle nicht mehr darüber sprechen, da es sich um Publikationen handele, die "vom Teufel" inszeniert wurden. Er wurde wegen "Abtrünnigkeit" ausgeschlossen.

Aber der Wendepunkt in seinem Zweifel an die Zeugen kam erst kurz bevor er ausgeschlossen wurde. "Ich hatte eine schlechte Erfahrung mit einem der Ältesten. Ich entdeckte, dass er ein Heilpraktiker war, der praktisch nur die Zeugen Jehovas konsultierte. "Die Verbreitung alternativer Medizintechniken erschien mir nicht richtig. Sie fingen an, mich als eine unbequeme Person zu betrachten", sagt er. Juan war auch für die Aktualisierung der illegalen Datenbank verantwortlich, die die Organisation mit gestohlenen und vertraulichen Informationen der Patienten in Kantabrien bereichert hatte. Als er dann ausgeschlossen wurde, beschloss er die Sache offiziell zu melden.

Alle seine Freunde und alle seine Verwandten haben ihn aus ihrem Leben gelöscht, nur wegen der Frage nach dem sexuellen Missbrauch, der in Australien untersucht wurde. "Wenn du es vorziehst, Jehova und dem Ältestenrat nicht zu gehorchen, dann lebe wohl. Auf Wiedersehen ... Stell dir 12-jährige Freundschaften vor, für immer verloren.

#### **Audiencia con matrimonios**

11. **Si la acusada es una hermana casada**, conviene que su esposo cristiano esté presente. Él es su cabeza, y sus esfuerzos por guiarla y ayudarla a recuperarse pueden ser de gran utilidad (1 Cor. 11:3). En circunstancias excepcionales, o si los ancianos temen que la presencia del esposo pueda poner en peligro la seguridad de la esposa, deben llamar a la sucursal.

12. **Si el acusado es un hermano casado**, lo normal es que su esposa no esté presente en la audiencia. No obstante, si él lo desea, ella puede asistir a una parte. En tal caso, el comité judicial se abstendrá de revelar en su presencia información que viole la confidencialidad.

13. **El esposo que comete adulterio** tiene la obligación de confesárselo a su esposa. Si ella es cristiana, el comité judicial le preguntará sin demora qué le ha dicho su esposo. En caso de que él se niegue a revelar su adulterio, los ancianos informarán a la esposa de que, debido a las acciones de su esposo, ella tiene la opción de obtener un divorcio bíblico si lo desea. También le explicarán que cuando el cónyuge inocente reanuda las relaciones sexuales con el culpable, pierde la libertad que le conceden las Escrituras para volver a casarse. Aparte de eso, no le darán más detalles. Por otro lado, los ancianos tal vez descubran que el esposo sí le confesó su adulterio, pero no le refirió la magnitud de su falta y calló datos importantes

Die Unterschiede zwischen Männern und Frauen,  
so die Zeugen Jehovas. EL ESPAÑOL

Es geschah 1994, als Noelia Piris fast noch ein Kind war. Eines Tages ging Noelia Piris zu ihren Nachbarn, um ihren Freunden neue Schlittschuhe zu zeigen, mit denen sie viele Nachmittage verbrachte. Diesmal waren ihre Freunde nicht dort, sondern die Mutter, die ein Nickerchen machte und der Vater im Wohnzimmer. Auch sie waren, wie Noelia's Familie, Mitglieder der Zeugen Jehovas. Im Haus packte er sie am Bein, damit sie nicht flüchten konnte. Er stand hinter ihr und zog ihre Hose runter. Dann steckte er seine Finger in ihre Vagina. Sie schloss ihre Beine und versuchte sich zu wehren, aber er öffnete sie wieder, noch kräftiger. Heute erinnert sie sich nicht mehr daran, wie lange es gedauert hat, aber sie behält das widerliche Bild des Kinderschänders, der ihr Gesicht leckte, für immer vor Augen.

Sie erzählte davon ihrer Mutter, die nach dem Kinderschänder suchte. Dann folgte das, was die religiöse Organisation als interne Gerichtsbarkeit bezeichnet. Das Rechtskomitee weist die interne Verurteilung des Missbrauchs einer Minderjährigen nur dann an, wenn es zwei Augenzeugen gibt, die den Sachverhalt bestätigen können. Noelia stand vor vier Vernehmungen. In der fünften schlossen sich die Ältesten mit ihr, ihren Eltern, ihrer Großmutter, dem mutmaßlichen Täter und seiner Frau, im selben Raum ein.

"Sie wollten, dass dort alles geregelt wird, damit alles in diesem Raum bleibt. Sie taten es, um sich den Versionen zu stellen, so dass niemand jemals wieder darüber spekulieren würde. Sie drängten mich," erklärt sie der Zeitung, "...die Erlebnisse sehr genau zu beschreiben. Sie sagten mir eindringlich, dass ich dem Kinderschänder verzeihen müsse, weil Jehova das wollte. Und ich sagte nein, während ich weinte."

Noelia erzählte ihre Geschichte vor zwei Jahren in El Periódico de Cataluña. Die Enthüllung der Wahrheit und die Anprangerung der Fakten an die Behörden hatte Konsequenzen. "Ich war später bei der Beerdigung des Vaters eines Freundes von mir, der ein Zeuge Jehovas war", sagt sie zu EL ESPAÑOL. "Jeder Anwesende drehte sein Gesicht zu mir. Dort war sogar der Missbrauchstäter anwesend und alle begrüßten ihn und sprachen mit ihm, als ob nichts geschehen wäre. Viele warfen mir vor, dass ich mit einem unbedeckten Gesicht herauskam, mutig war und die Geschichte erzählte. Einige soziale Netzwerke sagten mir, dass sie mir nicht glaubten. Sie kritisierten mich und fragten, warum ich den Zeugen Jehovas diesen Schaden zufüge."

EL ESPAÑOL